

**Hinführung:** *Wir machen uns gemeinsam auf den Weg und wollen uns dabei mit dem Ostergeschehen auseinandersetzen.*

*Zuerst hören wir in vier Teilen die biblische Erzählung von den Emmausjüngern und ihrer Begegnung mit dem auferstandenen Jesus.*

*In weiteren Stationen wird gefragt, was uns heute noch die Botschaft von Ostern sagen will und was Auferstehung für uns bedeuten kann.*



### **Impuls 1: Was an Ostern geschah – die Enttäuschung der Jünger**

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

**Wegimpuls: Sucht euch auf dem nächsten Wegabschnitt einen Stein und nehmt ihn mit. Er steht für das Schwere, den Tod, das Leid im Leben...**

## **Impuls 2: Das leere Grab – schwer zu begreifen**

Aber nicht nur das. Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

**Fragen: Was fällt euch schwer zu glauben? Wo sind Zweifel?**

## **Impuls 3: Jesus lebt**

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?

**Hat Jesus „überlebt“? Wie /durch wen erkennt man Jesu´ Wirken heute?**

## **Impuls 4: Nach Lebenszeichen in der Natur suchen**

**Bewusst weitergehen und hinschauen, auf das, was erwacht, was neu lebendig wurde. Was seht ihr? Was riecht ihr? Wo ist Leben in der Natur zu beobachten?**

## Impuls 5: Auferstehung heute

Dieser Abschlusstext kann in Klassenstärke ausgedruckt werden und wird bei der letzten Station an alle verteilt. Es funktioniert gut, wenn der Reihe nach jede:r Schüler:in eine Zeile liest, so kommt die Dialogform des Textes zur Geltung.

**Ihr fragt**

Ihr fragt

Wie ist die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt

Wann ist die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt

Gibt's eine Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt gibt's keine Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ich weiß nur

Wonach ihr nicht fragt:

Die Auferstehung derer, die leben.

Ich weiß nur

Wozu er uns ruft:

Zur Auferstehung heute und jetzt

Kurt Marti

**Fragen zum Text: Was soll in mir (wieder) lebendig werden? Wofür möchte ich leben?**

***Beim letzten Wegstück oder auf dem Rückweg soll über diese Fragen nachgedacht werden. Bevor es wieder zurück in die Schule geht, kann abschließend ein Kreis gemacht werden. Jede:r sagt ein Wort, das für ihn für Leben/ Lebendigkeit steht.***

***Aus den Steinen kann ein Steinmandl aufgestellt werden. Es soll erinnern, dass Jesus unsere Steine wegwälzen kann.***